

Neue Optionen für eine nachhaltige Landnutzung

Die Hintergründe

Agrarstrukturwandel und demographische Entwicklung führen zu Änderungen in der Landnutzungsverteilung, in Europa oft auch zu einer Waldzunahme durch aktive Aufforstung oder natürliche Wiederbewaldung.



Agroforstliche Bewirtschaftungssysteme können eine Option der Folgenutzung darstellen. Derartige Nutzungssysteme, die Forstwirtschaft mit landwirtschaftlicher Pflanzenproduktion bzw. Beweidung kombinieren, besitzen weltweit erhebliche wirtschaftliche und soziale Relevanz, sind in Deutschland aber heutzutage wenig verbreitet.

Zielsetzung des Projektes ist die Entwicklung von agroforstlichen Nutzungssystemen, die

- ein ökonomisch tragfähiges Konzept für landwirtschaftliche Betriebe darstellen,
- flexibel an sich ändernde ökonomische, soziale und politische Rahmenbedingungen angepasst werden können,
- eine aus landschaftsökologischer und sozialer Sicht verträgliche Entwicklung von strukturschwachen Gebieten ermöglichen und
- damit eine Alternative zur klassischen Erstaufforstung oder zum Brachfallen landwirtschaftlicher Flächen bieten können.

Ein weiterer Aspekt sind die Umweltleistungen, die Agroforstsysteme z.B. in ausgeräumten Ackerbaugebieten erbringen können.

Als Untersuchungsregionen wurden zwei Bundesländer mit unterschiedlichen natürlichen und agrarstrukturellen Voraussetzungen gewählt: Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern.



Projektpartner:



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
www.uni-freiburg.de



Institut für Waldwachstum
Universität Freiburg
www.iww.uni-freiburg.de



Institut für Landespflege
Universität Freiburg
www.landespflege-freiburg.de



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum Augustenberg
Außenstelle Forchheim
www.ltz-augustenberg.de

Projektkoordination:

Dipl.-Forstwirt Mathias Brix
mathias.brix@iww.uni-freiburg.de

Projektleitung:

Prof. H. Spiecker
Institut für Waldwachstum
Albert-Ludwigs-Universität
Tennenbacher Str. 4
79085 Freiburg
Tel: 0761 / 203 - 3737

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH

Schwerpunkte:

Für alle Schwerpunkte erfolgt eine umfassende Bewertung von Agroforstsystemen anhand modellhafter Betrachtungen in unterschiedlichen Naturräumen. Dabei werden Entscheidungsträger aus den betroffenen Bereichen eingebunden.

1. Produktion von Wertholz in Furnierqualität

Ziel ist die Entwicklung von Bewirtschaftungskonzepten zur Erziehung von Edellaubbäumen im Weitverband.

Kontakt: Dipl.-Forstwirt Mathias Brix,
mathias.brix@www.uni-freiburg.de

2. Bewertung aus landespflegerischer Sicht

Untersucht werden die Vereinbarkeit von Agroforstsystemen mit Naturschutzzielelen sowie die Akzeptanz des veränderten Landschaftsbildes.

Kontakt: Dipl.-Forstwirtin Tatjana Reeg,
tatjana.reeg@landespflege.uni-freiburg.de

3. Landwirtschaftliche Produktionsverfahren in Agroforstsystemen

Auf Grundlage der aktuellen Rahmenbedingungen werden Optionen der landwirtschaftlichen Unternehmung entwickelt.

Kontakt: Dipl.-Ing. sc. agr. Alexander Möndel,
alexander.moendel@ltz.bwl.de



4. Biomasseproduktion als Sonderform landwirtschaftlicher Zwischennutzung

Ziel ist eine ökonomische und ökologische Beurteilung der Variante Kurzumtrieb mit schnell wachsenden Baumarten zur energetischen Verwertung.

Kontakt: Dr. Rüdiger Unsel, rue diger.unsel@iww.uni-freiburg.de

5. Anpassung einer Visualisierungssoftware

Zur Veranschaulichung des durch Agroforstsysteme entstehenden neuartigen Landschaftsbildes werden Zukunftsszenarien anhand dreidimensionaler Computermodelle fotorealistisch dargestellt.

Kontakt: Dr. Ursula Kretschmer,
ursula.kretschmer@iww.uni-freiburg.de



(Foto: LEL, Schwäbisch Gmünd)